

XXI. Jahresbericht

(Vereinsjahr 1890)

der

Alpenvereins - Section München.

(Anerkannter Verein.)



München.

Dr. Wild'sche Buchdruckerei (Gubr. Patern.).

Das XX. Stiftungsfest, das wir im November vorigen Jahres feierten, hat der Section Gelegenheit gegeben, einen Rückblick auf ihre bisherige Thätigkeit zu werfen und das Gefühl der Befriedigung geleitete uns mit frohen Hoffnungen in das neue Jahr hinüber.

Diese Hoffnungen haben sich erfüllt. Wiederum sehen wir neue, dankenswerthe Aufgaben gelöst: die Erbauung des Schlafhauses an der Knorrhütte und die Erwerbung des Alpihauses in der Miemingergruppe. Die Zahl unserer Unterkunftshütten hat sich somit auf 7 erhöht.

Der Mitgliederstand, welcher am Schlusse vorigen Jahres 1943 betragen hatte, ist auf 2106 gestiegen; den 195 Austritten stehen 358 Eintritte gegenüber.

Leider haben wir auch Verluste zu beklagen. Am Pfingst-morgen schloss ein allgemein beliebtes, thätiges Mitglied ein Leben, reich an alpinen Erfolgen: Herr Christian Schöllhorn verunglückte bei dem Versuche, den Watzmann vom Königssee aus zu besteigen. Die Leiche des Verunglückten wurde nach gefährvollem Suchen erst nach mehreren Tagen gefunden und konnte zum Troste für uns in heimatlicher Erde ihre Ruhestätte finden. Die Section hat den Verunglückten durch zahlreiches Erscheinen am Grabe geehrt und eine Deputation zur Niederlegung eines Kranzes abgeordnet. Der Section Berchtesgaden, sowie den übrigen bei der Aufsuchung des Verunglückten Betheiligten sagen wir für ihre anopferungsvolle Thätigkeit unseren schmerzlichen Dank.

Wenn wir uns auch nicht berechtigt glauben, unseren Mitgliedern eine Grenze ihres freien Willens zu stecken, so zwingt uns doch der erschütternde Unfall, der zweite seit dem Betschen der Section, an unsere jungen Freunde die dringende und ernste Mahnung zu richten, bei ihren Touren jene Vorsicht zu üben, welche allein den Erfolg verbürgt. Mag uns auch die Besiegung der Gefahren und die Erzwingung eines Erfolges als schönster Lohn dünken, so mögen wir doch nie vergessen, dass an der Leiche eines Jeden von uns trauernde Freunde, schmerzgebeugte Angehörige stehen, welche wir ja doch vor Leid bewahren wollen.

Zu Ostern tagte hier der Weg- und Hüttenbau-Ausschuss nebst Mitgliedern des C. A.; ein gemeinsames Abendessen vereinigte uns mit ihnen in den Räumen des Rathsstübchens, welches uns für diesen Abend von Herrn I. Bürgermeister Dr. v. Widenmayer in dankenswerther Weise zur Verfügung gestellt wurde.

Am 15. Juni haben wir die wegen Wettersungunst verschobene Eröffnung der Höllenthalkamm-Brücke und des Riffelweges vollzogen. Das bei dieser Gelegenheit von der Ortsgemeinde und Section Garmisch uns und den fremden Gästen gegebene, von grosser herzlicher Freundschaft getragene Fest wird uns stets in angenehmer Erinnerung bleiben und wir sagen Herrn Bürgermeister Hohenleitner und Herrn Forstmeister Sichermann unseren verbindlichsten Dank.

Die Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins im goldenen Mainz am 3. August heurigen Jahres war von 16 Theilnehmern aus München besucht. Die Sectionen Bayreuth, Garmisch, Ingolstadt, Kitzingen, Regensburg und Weilheim-Murnau hatten uns die Ehre ihrer Vertretung übertragen; mit ihnen hatten wir zusammen 108 Stimmen abzugeben, die höchste von der Section München bis jetzt erreichte Zahl. Wie bereits im vorjährigen Berichte erwähnt, haben wir im Verein mit 34 befreundeten Sectionen auf dem Sectionstage zu Leipzig im Dezember vorigen Jahres unter dem Vorsitz der Section Berlin einen Gegenentwurf zur Weg- und Hüttenbauordnung ausgearbeitet; wir können mit Befriedigung constatiren, dass das Princip dieses unseren gemeinsamen Gegenentwurfes vom Centralausschuss und der Generalversammlung zu Mainz angenommen wurde. Die Erfahrung, welche wir bei diesem gemeinsamen Arbeiten mit der Section Berlin gemacht haben, darf uns mit froher Hoffnung für die Zeit erfüllen, in welcher Berlin der Vorort unseres grossen Vereins ist. Der im Spenden nimmermüden Section Mainz aber sagen wir für die frohen Feste unsern herzlichsten Dank auch an dieser Stelle.

In einer Sections-Besprechung am Spatenkeller legte der Ausschuss seine Anschauung über die Mainzer Tagesordnung dar, in einer ordentlichen Generalversammlung mit vorhergehendem Referenten-Abend erstattete er Bericht über seine Thätigkeit und Finanzgebarung im abgelaufenen Jahre, in 8 Ausschuss-Sitzungen wurden die Vereins-Angelegenheiten erledigt.

An jedem Mittwoch der Wintersaison fanden Vorträge theils wissenschaftlichen, theils touristischen Inhalts im Vereinslokale statt. Die Namen der Herren Vortragenden und deren Themata sind:

Am 8. Januar Herr Direktor Dr. Karl Haushofer: Kalk und Gips;
 „ 15. „ „ Oberamtsrichter Nibler: Eine Wanderung durch die Dolomiten vom Peitlerkofel bis zum Joch Grimm.

Am 22. Januar	Herr	Heinrich Schwaiger: Die Kalkkögel bei Innsbruck.
„ 29. „	„	Hof- und Cabinetsbuchhalter Th. Eichheim: Eine Schweizerreise vom Gotthard nach Bern.
„ 5. Februar	„	Topograph Lutz: Neue topographische Aufnahmen im Berchtesgadener Land (Reiteralp).
„ 12. „	„	Rechtspraktikant von Fuchs: Aus den bayerischen Vorbergen.
„ 19. „	„	Premierlieutenant Otto Jäger: Schlern und Geisslerspitzen.
„ 26. „	„	Privatdocent Dr. Felix-Leipzig: Eine Reise nach Mexiko.
„ 12. März	„	Nepomuk Zwickh: Veitlin—Bernina—Julier—Maloja.
„ 26. „	„	Nepomuk Zwickh: Von Mailand über den Splügen in's Algäu.
„ 2. April	„	Stadt-Hauptkassa-Controleur Otto Mangst: Tödi und Claridengruppe.
„ 9. „	„	Rentamtmanu Hartwig Peetz: Wirthschafter im Gebirge. Aus dem Manuscript »Erinnerungen eines Chiemgauer Amtmannes«.
„ 16. „	„	Magistratsrath M. Krieger: Von der Knorr zur Edelhütte.
„ 23. „	„	Postrevisor Hauser: Die Rieserfernergruppe.
„ 30. „	„	Redakteur Hermann Roth: Recitation aus Rudolf Baumbach's »Kaiser Max und seine Jäger«.
„ 7. Mai	„	Gemeindebevollmächtigter Georg Böhm zur 100jährigen Geburtstagsfeier Thurwieser's: Biographie und alpine Thätigkeit desselben.
„ 14. „	„	Kaufmann Stark: Meine Erlebnisse in Afrika.
„ 15. Oktober	„	Nepomuk Zwickh: Die Generalversammlung zu Mainz.
„ 22. „	„	Premierlieutenant Baumann: Der Schwarzwald.
„ 29. „	„	Dr. Christian Gruber: Altes und Neues über den Verkehr auf unseren Alpenflüssen.
„ 5. November	„	Magistratsrath Max Krieger: Die Vogesen.
„ 12. „	„	Privatdocent Dr. Oberhummer: Jerusalem und das Todte Meer.
„ 19. „	„	kgl. Hofzahlmeister Th. Eichheim: Der Hohe Dachstein.

Am 3. Dezember Herr kgl. Hof- und Staatsbibliothek-Secretär
F. Kilger: Touren in der Mismingergruppe
(Hochwand und Hochmunde).

Ausserdem fanden im März und November gesellige Herrenabende statt, welche uns musikalische und declamatorische Genüsse in reicher Auswahl boten. Leider wurde uns der bisherige Leiter unserer Gesellschaftsabende wegen Beförderung und Wegzug entzogen. Herr Oberpostmeister Baron v. Gumpenberg hat durch die Schaffung der die gesellschaftlichen Beziehungen der Mitglieder so sehr fördernden Herrenabende einen langjährigen Wunsch der Section durchzuführen verstanden. Wir sind ihm dafür, dass er uns sein reiches Talent und seine erprobte Erfahrung in so lebenswürdiger und erfolgreicher Weise zur Verfügung stellte, zu herzlichstem Danke verpflichtet und wollen versuchen, auf dem Boden, den er geschaffen, weiter zu bauen. Die Leitung unserer geselligen Vereinigungen hat Herr Regierungsrath Burkhard übernommen und bereits am letzten Herrenabend bethätigt.

Allen Jenen, welche uns an unseren Vereinsabenden theils durch Vorträge, theils mit ihren geselligen Talenten unterstützt haben, sei hiemit die Anerkennung und der Dank der Section ausgesprochen. Mögen sie uns auch künftighin ihre erfolgreiche Mitwirkung nicht versagen.

Bei jedem Vortrage waren Karten, Photographien, Handzeichnungen, Pläne u. s. w. ausgestellt. Dankend haben wir insbesondere hervorzuheben die Ausstellung der Originalzeichnung der Karte des Watzmann-Gebietes durch das königliche topographische Bureau, die reichhaltige Sammlung von Photographien aus dem Glarner Lande, welche uns die Section Uto des Schweizer-Alpenclubs für einen Vortrag zur Verfügung stellte, endlich die Sammlung von Photographien des Herrn Vittorio Sella vom Aetna und aus den Dauphiné-Alpen, welche Herr Merzbacher vermittelte. Mit dem letzten Vortrage im Mai war auch heuer eine durch Herrn Schwaiger arrangirte Alpine Ausstellung verbunden, welche von 15 Firmen beschickt war und rühmliches Zeugnis für die Leistung der Industrie auf diesem Gebiete und für deren stetigen Fortschritt ablegte.

Von Juni bis Oktober war uns auch heuer durch die Güte des Herrn Kommerzienrathes Sedlmayr ein abgegrenzter Theil des Spatenkellers in dankenswerther Weise zur Verfügung gestellt und fand sich an den Sectionsabenden stets ein Kreis begeisterter Alpenfreunde ein, neue Anregungen zu Touren empfangend und gebend.

Den Verkauf von Vereinszeichen und Literalien besorgte Herr Schöpping jr., jenen der Werthmarkenhefte Herr Bankier Leuchs; beiden Herren sei hiermit der Dank der Section zum Ausdruck gebracht.

Auch im abgelaufenen Jahre hatten wir uns in unseren Bestrebungen der wirksamen Unterstützung der Presse zu erfreuen.

Besonderen Dank schulden und bringen wir der Redaktion der Neuesten Nachrichten, welche über unsere Thätigkeit regelmässige und eingehende Berichte gebracht hat. Auch die Redaktionen des Bayerischen Kurier, des Fremdenblatt und der Augsburger Abendzeitung haben sich mit unserem Vereinsleben beschäftigt.

Die Sectionsbibliothek hat sich durch Ankauf, sowie durch Schenkungen um 65 Werke in 70 Bänden, dann um 27 Karten und 12 Photographien vermehrt. Durch Schenkungen haben sich um die Section verdient gemacht: die Alpenvereins-Sectionen Berlin, Bozen, Frankfurt a. M. und Leipzig, die Hotel-Direction Kurhaus-Maloja (prächtige Ansichten vom Maloja in schönem Album), der Verschönerungs-Verein Reichenau, ferner die Herren: Arthur Achleitner, Robert Graf, Dr. Christian Gruber, Dr. K. Haushofer, Heinrich Lutz, Franz Nibler, Hartwig Peetz, Dr. Rudolf Schäfer, Carl Schöpping, Dr. Strauss-Konstanz, Theodor Trautwein, Carl von Vallade und Nepomuk Zwickh. Allen diesen freundlichen Gebern sagen wir wärmsten Dank. Die Bibliothek wurde von 144 Mitgliedern benützt, welche 756 Bände entlehnten.

Gehen wir nunmehr auf unsere Thätigkeit in den einzelnen Arbeitsgebieten über.

Im Zugspitzgebiete (Referent Herr Hofmann) haben wir vor Allem unseres neuen Schlafhauses an der Knorrhütte zu erwähnen. Nachdem im vorigen Jahre die Vorarbeiten kräftig gefördert worden waren, konnte der Bau heuer fertig gestellt werden Dank der Umsicht des Bauleiters Praxmaier und der günstigen Witterung, welche — abgesehen von einer längeren Unterbrechung durch den grossen Schneefall im September — ein Arbeiten im Innern des Hauses bis gegen Ende November gestattete. Das neue durch Maurermeister Resch erbaute Schlafhaus ist sehr solid hergestellt und ausserdem noch der Dachstuhl durch Verankerung gegen allenfallsigen seitlichen Schneedruck gesichert. Es enthält 6 Zimmer, sämmtlich heizbar und ausgetäfelt, mit 10 Betten und 29 Matratzen im Dachraum; mit der alten Knorrhütte ist es durch einen gedeckten Gang verbunden. Diese selbst dient für künftig nur als Wirthschaftsraum und wird im nächsten Jahre durch Anbau einer Küche erweitert, um das lästige Kochen im Gastzimmer zu vermeiden. Der Besuch der alten Knorrhütte hat sich trotz des ungünstigen Sommers auch heuer wieder gehoben und beträgt 571. gegen 451 Personen des Vorjahres; auch jener der Angerhütte ist wiederum gestiegen.

Der Weg von der Partnachklamm bis zur Bodenlahn-Brücke wurde auch heuer wieder von Herrn Förster Krembs in bestem Zustand erhalten; es sei ihm hiefür der Dank der Section ausgesprochen. Sehr zweckmässig hat sich der im Vorjahre von uns angelegte Saumweg zur Knorrhütte erwiesen; es würde unter den

früheren Wegverhältnissen nicht möglich gewesen sein, durch Träger allein genügend für Verproviantirung der Knorrhütte zu sorgen. Die Wegmarkirung von dieser über das Gatterl bis zum Reitsteige nach Tiffuss wurde heuer vervollständigt und ist diese Route als An- oder Abstieg sehr zu empfehlen. Im nächsten Jahre wird der Weg am Gatterl verbessert und eine Markirung nach Ehrwald vorgenommen werden.

Unsere im Jahre 1884 begonnenen Wegbauten zum und im Höllenthal können in der Hauptsache nun als abgeschlossen betrachtet werden, doch ist schon der stetig nothwendigen Nachbesserungen halber die bauliche Thätigkeit noch weiter zu pflegen. Die Begehung des Steiges Grainau—Klammbrücke ist nunmehr von Jedermann auszuführen; von hier ab ist jedoch bergsteigerische Übung nöthig. Auf der ungefähr 7 Stunden langen Strecke von Grainau bis Eibsee sind 570 Meter Drahtseil mit Spannvorrichtung und ungefähr 350 Holz- und Eisenstufen angebracht. Die Route über die Riffel ist wegen der Fülle ihrer pittoresken Einzelheiten und der ungemein schönen Fernsicht ausserordentlich lohnend.

Die Section hat somit das Höllenthal, unbestritten das grossartigste der Wettersteingruppe, dem Besuche erschlossen. Will man sich aber nicht auf die Thalroute allein beschränken, sondern auch die Besteigung der Gipfel ermöglichen, so erscheint die Erbauung einer Schutzhütte als ein unabweisbares Bedürfniss. Es würde aber schwer verständlich sein, wenn die Section sich hier mit einer halben Maassregel begnügen und auch nur einen Theil jenes Arbeitsgebietes preisgeben würde, in welchem sie nun 20 Jahre hindurch arbeitend Erfolg an Erfolg reiht. Die Section kann nicht daran denken, jetzt, nachdem sie bedeutende Mittel für den Thalweg aufgewendet hat, das Weitere vertrauensvoll Anderen zu überlassen. Wir zählen auch in diesem Falle auf die erprobte Unterstützung unserer Mitglieder.

In Erwägung dieser Verhältnisse und sicher des Einverständnisses unserer Mitglieder haben wir daher vorerst Vorsorge getroffen, dass der Section die Möglichkeit der Erbauung einer Schutzhütte unter allen Umständen gewahrt bleibe. Es ist als solche eine einfache aber zweckentsprechende Blockhütte am Anger gedacht und wird sich eine besondere Generalversammlung mit der Bewilligung der auf 1400 Mark geschätzten Mittel zu befassen haben. Bei der grossen Entfernung von Garmisch ist nur hiedurch eine Besteigung der verschiedenen Gipfel zu ermöglichen — als letztes Ziel winkt die Erklümmung der Zugspitze, auf diesem Wege wohl das Ideal einer Hochtour!

Im nächsten Jahre wird an die Weiterführung oder Markirung eines Weges von der Riffel in's Schneekahr zur Wiener-Neustädter-Hütte gegangen werden, wodurch diese in $2\frac{1}{2}$ —3 Stunden erreicht werden kann. Der Gang durch das Höllenthal mit der Ueberschreitung der Riffel und dem Anstiege zur Zugspitze vom Schnee-

kahr ist für den rüstigen Bergsteiger eine Tour von grossartiger Schönheit.

Den Führerdienst in diesem Gebiete versehen 8 Führer aus Partenkirchen und 6 aus Garmisch; auch in Obergrainau und Eibsee ist ein solcher zu finden. Es wurden heuer 235 Ersteigungen der Zugspitze gegen 154 im Vorjahre ausgeführt, hierunter 3 vom Höllenthal aus. Die Führer Koser jun. und Witting jun. waren heuer je 24mal auf der Zugspitze; der Führer Koser sen. bestieg diesen Gipfel heuer zum 400. Male. Der Hochblassen, eine der schwierigsten Touren, wurde 8mal gemacht, während er im Vorjahre gar nicht betreten wurde; die Dreithorspitze war von 18 Partien besucht. Die bergsteigerische Thätigkeit in diesem Gebiete war heuer eine sehr rege und lässt einen Schluss darauf zu, wie sich die Steigerung wohl in einem günstigen Sommer gestalten würde.

Der bekanntlich von unserer Section (Referent Herr Hofmann) auf den Rettenstein, diesen so aussichtsreichen Gipfel hergestellte Weg befindet sich in bestem Zustande und wurde heuer die Wegmarkirung von Aschau bis zur Spitze (5 St.) so vervollständigt, dass ein Fehlgehen ausgeschlossen ist. Eine Weiterführung des Weges als Abstieg in's Pinzgau ist in Aussicht genommen.

Den Herren Bezirksamtmann Wiesend, Forstmeister Zahn, Förster Neuner, sowie den Herren Rainer und Himmelstoss sei hiemit der Dank der Section für die thatkräftige Förderung der alpinen Bestrebungen ausgesprochen.

Das Watzmannhaus (Referent Herr Landgerichts-Rath v. Schilcher) stand heuer im 3. Jahre seiner Bewirthschaftung. Die Winter- und Frühjahrsstürme haben ihm nichts anzuhaben vermocht und nur einige geringfügige Reparaturen veranlasst — ein Beweis seines soliden Baues. Der Besuch des Hauses und damit die Summe der Einnahmen steigert sich von Jahr zu Jahr. Das Hüttenbuch enthält 842 Namen, trotz des ungünstigen Sommers um 73 mehr als im Vorjahre; auch heuer war das Haus mehrere Male überfüllt. Der Weg von der Diensthütte über den Mitterkaser und die Falzalpe zum Falzköpf in einer Länge von 1750 Meter wurde durch Köderbacher und seine Söhne in sehr befriedigender Weise vollendet; am sog. Schafsteig waren bedeutende Felssprengungen nothwendig. Zur Erhöhung des Comforts wurden verschiedene Neuanschaffungen gemacht; so wurden auf der Stiege und im Dachraum Läufer gelegt, die 5 Betten in dem neuhergestellten Zimmer erhielten Kopfkissen, endlich wurden 10 Reservedecken angekauft, da bei den immer öfter auftretenden Fällen der Ueberfüllung die vorhandenen Betten und Lagerstätten nicht mehr ausreichen und dann der Dachraum benützt werden muss.

Die Kaindhütte (Referent Herr Secretär Kilger) befindet sich in gutem Zustande, weist aber stets einen schwachen Besuch auf; es ist dies bei ihrer bevorzugten Lage sehr zu bedauern.

Als neues Arbeitsgebiet haben wir die Miemingergruppe mit einbezogen, jenes hochragende, durch Aufbau wie Gipfelbildung gleich interessante Bergland zwischen dem Wetterstein und der tiefen Furche des Lunthales. Das Referat über diese mit Unrecht so lange vernachlässigte Gebirgsgruppe wurde dem besten Kenner derselben, Herrn Secretär Kilger, übertragen. Um zunächst in diesem Gebiete einen festen Ausgangspunkt zu schaffen, wurde das Alplhaus, das einst unserem unvergesslichen Herrmann v. Barth bei seinen Erstlingstouren diente, angekauft und in Stand gesetzt. Es dient zu Touren auf die Hochwand, Obere Platte und Hochmunde (je $4\frac{1}{2}$ St.), sowie zum Uebergang über die Alpscharte nach Tillfuss. Das Haus ist gemauert, enthält einen Keller, im Erdgeschoss einen als Küche eingerichteten Vorplatz, sowie ein dreifensteriges Wohnzimmer mit gemauertem Ofen, ferner im dreigetheilten Dachraum Schlafräume für 12—15 Personen. Einsam in tiefem Wald, am Fuss hochaufragender Wände gelegen, herrliche Aussicht bietend, erfüllt es alle Bedingungen zu einem echt alpinen Unterkunfts- haus und darf diese Erwerbung als ein sehr glücklicher Griff bezeichnet werden. Nachdem bereits die Wegmarkirungen über Niedermunde nach Tillfuss, sowie über die Grünsteinscharte zur Seehenalpe und von der Ehrwalderalpe zum Gatterl und zur Knorrhütte hergestellt sind, stehen unsere beiden neuesten Schutzhäuser miteinander in direkter Verbindung und wollen wir nur wünschen, dass diese recht häufig benützt werden möge.

Die Herzogenstandhäuser (Referent Nepomuk Zwickh) wurden auf drei Jahre an Herrn Henkel, Badehotelbesitzer in Kochel, verpachtet und waren im laufenden Jahre von 2593 Personen besucht. Die durchgeführte Pachterhöhung hat die Mittel ergeben, den Klagen über die Gratstrecke zum Heimgarten abzuhefeln. Der Grat besteht aus sehr verwitterungsfähigem Gestein und ist an manchen Stellen so schmal, dass viele ungeübte Touristen sich schäuten, ihn zu begehen. Es wurden hier an drei Stellen Drahtseile gespannt, einige Gratzacken abgesprengt, an anderen Stufen ausgemeißelt und an dem grössten Gratkopf ein Weg zur Umgehung hergestellt, so dass die $1\frac{1}{4}$ Stunde lange Strecke nun wohl von Jedermann ohne Gefahr begangen werden kann. Nachdem der vom Heimgarten westlich streichende Kamm bequem zu begehen ist, ergibt sich eine $2\frac{1}{2}$ stündige Gratwanderung unter steter Aussicht auf die Alpen und die weite Ebene mit ihren Seen, welche zu den lohnendsten Touren in unseren Vorbergen gerechnet werden kann und in ihrer Art einzig ist. Herrn Forstmeister v. Axthalb zu Walchensee sei für seine gütige Förderung unserer Bestrebungen der Dank der Section ausgesprochen. Im nächsten Jahre wird eine Wegmarkirung vom Reitweg über das Alpl nach Schlehdorf erstellt, um die Besteigung des Herzogstand auch von dieser Seite zu erleichtern; ferner ist eine Verbesserung dieses Weges sowie eine Markirung von Schlehdorf auf den Heimgarten in Aussicht genommen.

In der Kahrwandelgruppe (Referent Herr Schwaiger) wurde eine Anzahl von Markirungen verbessert, so u. a. von der Hochalpe durch den Filzwald zum kleinen Ahornboden, ebendahin auch 2 Abkürzungsrichtungen durch Tafeln auf hohen Stangen gekennzeichnet und mehrere durch Muthwillen zerstörte Tafeln durch neue ersetzt. Nachmarkirung und Setzen von neuen Tafeln erfolgte auch auf dem Wege Ahornboden, Ladizalpe, Spielist- und Hohljoch, Engthal, so dass hier ein Fehlgehen nunmehr vollständig ausgeschlossen ist. Die Markirungen von der Brantweinhütte in der Eng zur Hagelhütte sowie zur Ladizalpe wurden von dem wegen seiner trefflichen Wirthschaft immer mehr bekannten und besuchten Wirth Mair in der Eng unentgeltlich durchgeführt. Die durch Lawinen zerstörten Wege im Gleirschthal konnten wegen des schlechten Wetters nicht mehr erneuert werden und dürften, wie die Nachmarkirung von Schwaz über das Lamsenjoch zur Eng die Section im nächsten Jahre zu beschäftigen haben.

Eine besondere Fürsorge wurde im abgelaufenen Jahre den Bergen zwischen Isar und Inn (Referent Herr Böhm) zugewendet, deren Wege durch die Unbild der letzten Jahre sehr gelitten hatten. Der Weg vom Tatzelwurm auf den Wendelstein wurde theils neu gebaut, theils verbessert und verwendete hierauf unser langjähriges Mitglied Herr Oberförster Federl in Oberaudorf besondere, dankenswerthe Sorgfalt. Auch Herr Gerdeissen war in der Bezeichnung der übrigen Wendelstein-Wege unausgesetzt thätig und Herr Kastner vollendete die Wegmarkirungen zum Breitenstein und von hier zum Wendelstein.

In dem Gebiet um die Valepp hat Herr Schad eine sehr aner kennenswerthe Thätigkeit entfaltet. So wurden u. a. die sämtlichen Anstiege zur Rothwand verbessert, der Weg zum Schinder wieder in Stand gesetzt und jener auf das Hintere Sonnenwendjoch markirt. Zum Wegbau auf den Jägerkamm haben wir der Section Miesbach einen Zuschuss von 50 Mark zugewendet. Im Tegernseer-Gebiet hat sich Herr Theodor Neumayer durch seine sorgfältige Bezeichnung der Wege in der Gruppe Wallberg-Setzberg-Risserkogel erhebliche Verdienste erworben; es wurden hier 60 Wegweisertafeln gesetzt, so dass auch dieses Gebiet nunmehr vollständig bezeichnet ist.

Der Gletscherschliff bei Berg (Referent Nepomuk Zwickh) wurde weiter aufgedeckt und mit einem Abschlusszaun versehen, welcher die Besichtigung vollständig gestattet, aber das Betreten verhindert. Unsere Bestrebungen, dieses in seiner Art einzige Denkmal der Eiszeit zu conservieren, sind in wissenschaftlichen Kreisen beifällig begrüsst worden und wir richten an unsere Mitglieder die dringendste Bitte, in weiteren Kreisen dahin aufklären zu wollen, dass das Betreten des Schliffes verboten ist, um den Ruin desselben zu verhüten. --- In dem von der Section stets bethätigten Interesse für die Wissenschaft haben wir uns an der Erbauung eines

Observatoriums auf dem Monte Rosa, welches in eine Höhe von 4500 Metern zu stehen kommen soll, mit einem Zuschuss von 50 Francs betheilt.

Der Vollständigkeit halber haben wir noch zu erwähnen, dass die Ansiedlung Set. Christoph auf dem Arlberg der Section zum Geschenke angeboten wurde. Der Ausschuss hat Herrn Böhm zur Augenscheinnahme dahin abgesendet und nach Prüfung der alpinen Verhältnisse einstimmig beschlossen, das Geschenk dankend abzulehnen. Abgesehen davon, dass die Reparatur sowie die Einrichtung des Hauses eine Summe von vielleicht 10,000 Mark erfordert haben würde, haben wir geglaubt, dass es nicht zu den Aufgaben des Alpenvereins gehöre, Wirthshäuser an offener Heerstrasse zu betreiben.

Der Section Meran haben wir als Beitrag zur Erbauung der Suldenerstrasse 355 Mark zugewendet, statt der zugesicherten 100 Gulden.

Im Bestande des Ausschusses haben sich im Laufe des Jahres einige Aenderungen vollzogen, indem unser II. Vorstand, Herr Privatdocent Dr. Oberhammer, aus Berufsrücksichten zurücktrat und unser I. Schriftführer, Herr Baron v. Gumpenberg, als Oberpostmeister nach Bamberg befördert wurde. Der Ausschuss hat in Ausübung seines statutengemässen Rechtes der Cooptirung Herrn Landtagsabgeordneten und Regierungsrath Burkhard, Ehrenmitglied der Section Würzburg, als II. Vorstand und Herrn Schad als Beisitzer einberufen, dann an Stelle des die Funktion des I. Schriftführers übernehmenden II. Herrn Carl Schöpping gewählt.

Die am 17. Dezember abgehaltene Ordentliche Generalversammlung hatte folgende Tagesordnung:

1. Erstattung des Jahresberichtes;
2. Cassabericht;
3. Wahl des Ausschusses;
4. Berathung des Voranschlages für 1891.

Besondere Anträge waren nicht eingegangen.

Die Generalversammlung hat den Jahresbericht gebilligt, dem Cassier Decharge ertheilt und den Voranschlag für 1891 einstimmig angenommen. In den Ausschuss für 1891 wurden von 69 Theilnehmern folgende Herren einstimmig gewählt:

- I. Vorstand: Herr Dr. Karl Haushofer, Direktor der k. technischen Hochschule,
 II. „ Herr Burkhard, Landtagsabgeordneter und Regierungsrath,
 I. Schriftführer: Herr Nepomuk Zwickh,
 II. „ Herr Carl Schöpping jun., Buchhändler,
 Cassier: Herr Georg Böhm, Gemeindebevollmächtigter,
 Conservator: Herr Ferdinand Kilger, Secretär der k. Hof- und Staatsbibliothek,

Beisitzer: { Herr Georg Hofmann, Privatier,
 Herr Otto Jäger, k. Premierlieutenant,
 Herr Joseph Kratzer, Privatier,
 Herr Ch. N. Schad, Kaufmann,
 Herr Franz v. Schilcher, k. Landgerichtsrath,
 Herr Heinrich Schwaiger, Seilermeister.

Wenn wir nun am Schlusse auf das abgelaufene Jahr selbstprüfend zurückblicken, so überkömmt uns ein Gefühl der Befriedigung: das stetige Anwachsen unserer Mitgliederzahl zeigt uns den Erfolg unserer Bestrebungen, den Alpen neue Freunde zuzuführen. Aber es erwächst uns, der auf Jahre hinaus der Zahl nach grössten Section des Gesamtvereins die Pflicht, unsere Aufgaben zu erweitern.

Dies zu thun, waren wir redlich bestrebt. Wir haben die Zahl unserer Wegbauten und Markirungen vermehrt und an vielen neuen Punkten unserer Alpen stehen unsere Tafeln als lebendige Zeugen unserer Thätigkeit, wir haben ein neues Haus erworben, ein neues erbaut — wir dürfen das erste Jahr des dritten Lebensdezenniums unserer Section ein Arbeitsjahr im vollsten Sinne nennen.

Aber das vielleicht berechtigte Gefühl des Stolzes über das Geschaffene und Errungene, es wird uns nicht in beschaulicher Befriedigung erschläffen machen — frohgemuth prüfen wir neue Ziele — rastlos thätig vorwärts strebend werden wir sie erreichen!

München, im Dezember 1890.

Der Ausschuss.

Nepomuk Zwickh, I. Schriftführer.

Jahresrechnung für 1890.

Einnahmen.

	M.	S.
Baarbeitrag von 1889	85	62
2106 Mitgliedsbeiträge à M. 10	21060	—
Einnahme vom Watzmannhaus	1211	50
„ „ Herzogstandhaus	1600	—
„ „ von der Knorrhütte	967	40
„ „ „ Angerhütte	94	10
„ „ „ Kaindlhütte	28	32
„ „ „ „	147	56
Bückerstattung der Auslagen für Knorrhüttenproviand	75	09
„ „ „ „ für Knorrhütteneschlafhaus	128	—
Einnahmen für die Suldenerstrasse	469	59
Zufällige Einnahmen		
Einnahmen:	25867	18

Ausgaben.

	M.	S.
Centrallauschuss:	12636	—
2106 Mitgliedsbeiträge à M. 6		
Unterkunftshäuser und Hütten:		
Watzmannhaus	1810	80
Herzogstandhaus	851	13
Knorrhütte	296	98
Angerhütte	7	25
Alphaus	447	11
Kaindlhütte	79	42
Knorrhüttenproviand	147	56
Knorrhütteneschlafhaus	2607	29
Wegbauten und Bezeichnungen:		
Höllenthal mit Riffelweg	386	73
Zugspitzwege	480	15
Karwendel	63	90
Rottenstein	72	70
Schliersee-Tegernsee-Gebiet	795	51
Diverse:		
Suldenerstrasse fl. 200	355	—
Gletscherschliff bei Berg	10	—
Bibliothek	298	08
Führer-Unterstützungscassa	300	—
Spezialreservofond für besondere Ereignisse	200	—
Zufällige Ausgaben	627	50
Regie inclusive Versandt der Publikationen	2875	62
Reserve	501	05
Ausgaben:	23849	78

Abgkterung:

Summa der Einnahmen	M. 28867.18
„ Ausgaben	„ 25849.78
Cassabestand als Saldo auf 1891	M. 17.40.

München, den 16. Dezember 1890.

Georg Böhm, Sectionscassier.

Geprüft und richtig befunden:

Ludwig Gerzelsen Hermann Preckle
Rechnungsrevisoren.

Jahresrechnung für das Knorrhütten-Schlafhaus.

	M.	S.	A.
Einnahmen.			Ausgaben.
Saldo von 1889	6263	—	Zahlung an Baumeister Resch in Partenkirchen
Einbezahlte 7 Anttheilscheine à M. 100	700	—	II. Rate bei Setzen des Hebbannes
Aus der Sectionscassa überwiesen	2500	—	An die Arbeiter bei Setzen des Hebbannes
Zinsen aus dem Giro-Verkehr der Bayerischen Handelsbank	62	65	An Friedrich Eckart hier für die Isolierschichte
Scouto von Kustermann	4	50	An A. D e i g l m a y e r hier für Creosotöl
Einnahmen:	9530	15	An F. S. K u s t e r m a n n hier für 2 Kasernrüfen
			Zins der anttheilscheine per 1. Mai 1890
			Ausgaben:
			3477
			89

Abgkterung.

Summa der Einnahmen	M. 9530.15
„ Ausgaben	„ 3477.89
Uebersrag auf 1891	M. 6052.26.

Voranschlag für 1891.

Einnahmen.

	%	S.
Saldo vom Vorjahre	17	40
2100 Mitgliedbeiträge à % 10.—	21000	—
Watzmannhaus-Extragnis	1200	—
Herzogstammbaus-	1600	—
Knorrhütten-	1000	—
Angerhütten-	80	—
Alphaus-	20	—
Knorrhütten-	20	—
Zufällige Einnahmen	100	—
Einnahmen:	25037	40

Ausgaben.

	%	S.
Centralauschuss:		
2100 Mitgliedbeiträge à % 6.—	12600	—
Unterkunfthäuser und Hütten:		
Watzmannhaus:		
Zinsen der Antheilscheine pro 1891	186	—
Unterhalt und Anschaffungen	400	—
Herzogstammbaus:		
Pacht an die Administration S. M. des Königs	400	—
Unterhalt und Spesen	100	—
Weg von Schlehendorf	400	—
Knorrhütte:		
Unterhalt und Hüttenwart	400	—
Adequierung der alten Hütte	800	—
Schlafhaus	3500	—
Angerhütte	30	—
Alphaus	350	—
Kandlhütte	50	—
Wegbauten:		
Riffweg	100	—
Zugspitzwege	350	—
Karrendel	100	—
Rettenstein	100	—
Schliersee-Tegetensee	600	—
Diverse:		
Orientierungstafel a. d. Rothwand	200	—
Gletscherschliff bei Berg	50	—
Bibliothek	300	—
Fahrerunterstützungscassa	300	—
Versand der Publikationen	1500	—
Regie	1500	—
Specialreservefond	200	—
Reservefond	511	40
Ausgaben:	25037	40